

Editorial

Autor(en): **Reimers, Andreas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **116 (2018)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Geomatikerinnen und Geomatiker müssen sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen. Die Bedienung von Messinstrumenten wird zwar einfacher, doch die äusseren Einflüsse auf die Entstehung von Fehlern nehmen zu. Luftbilder von Drohnen werden mit günstigen, einfachen Programmen zu Orthofotos umgerechnet, die wiederum zu sehr tiefen Kosten angeboten werden. Laserscanner sind verhältnismässig intuitiv bedienbar und liefern umfangreiche Messresultate, die preiswert verkauft werden. Natürlich steht es der Auftraggeberin frei, den günstigsten Anbietenden einer Dienstleistung zu berücksichtigen und auf mitgelieferte Qualitätsnachweise zu vertrauen. Und selbstverständlich kann der Büroinhaber billige Arbeitskräfte aus dem Ausland anstellen, um Aufträge zu günstigsten Konditionen anbieten zu können. Diese beiden Mechanismen verursachen aber einen negativen Trend und werden mittelfristig dem Geo-Arbeitsplatz Schweiz schaden.

Im Gegenzug werden heute die Basisdaten der Amtlichen Vermessung kostenlos als OGD-Daten angeboten. Mit diesem Schritt wird die innovative Nutzung dieser qualitativ hochstehenden Geodaten zwar gefördert, aber auch eine Einnahmequelle abgeschafft.

Mitarbeitende in der Geomatik müssen sich in einem beruflichen Umfeld behaupten, das sich laufend sowohl technisch als auch ökonomisch verändert. In dieser Situation den Kopf in den Sand zu stecken und den Wandel einfach geschehen zu lassen, wäre der grösste Fehler!

Seit einigen Jahren engagieren wir uns stark in der Nachwuchsförderung. Dafür wurden Personen engagiert, die aktiv unsere Ausbildungsangebote verbreiten, um weitere Studierende und Lernende zu finden.

In Zukunft wird es aber auch darum gehen, die angeworbenen Personen in der Geomatik zu behalten und interessante berufliche Perspektiven anzubieten. Ob Auftraggeberin, Büroinhaber, Verwaltung oder Berufsverband – hierbei sind wir alle erneut gefordert! Wir müssen moderne Arbeitsbedingungen schaffen, berufliche Perspektiven anbieten und qualitativ hochstehende, flexible Weiterbildungsangebote bereithalten, um für den anstehenden Wandel gerüstet zu sein.

Géomaticiennes et géomaticiens sont astreints à affronter continuellement de nouveaux défis. Bien que l'utilisation des instruments se simplifie les influences extérieures sur l'apparition d'erreurs augmentent. Des photos aériennes de drones sont transformées par des programmes bon marché et simples en orthophotos qui à leur tour sont vendues à des prix très bas. Les scanners laser peuvent être utilisés de façon intuitive et fournissent des masses de résultats de mesure qui sont vendus à bon compte. Libre au mandant d'adjuger au meilleur offrant d'une prestation et de faire confiance aux preuves de qualité fournies. Il va de soi que le patron du bureau peut engager des travailleurs bon marché de l'étranger afin de pouvoir offrir des prestations concurrentielles. Ces deux mécanismes induisent cependant une tendance négative et nuiront à moyen terme aux places de travail dans le domaine de la géomatique en Suisse.

En contrepartie les données de base de la mensuration officielle sont aujourd'hui offertes gratuitement comme données OGD. Par cette mesure l'utilisation innovante de ces géodonnées de haute qualité constitue une promotion mais en même temps la suppression d'une source de revenu.

Les collaborateurs de la géomatique sont obligés de s'affirmer dans un environnement professionnel qui change continuellement sur les plans technique et économique. Dans ce contexte, se cacher la tête sous le sable et subir le changement serait une grave erreur.

Depuis quelques années nous nous engageons fortement dans la promotion de la relève. Pour cette raison du personnel a été engagé qui a pour tâche de faire connaître les possibilités de formation dans le but de trouver des étudiants et des apprentis.

A l'avenir il s'agira également de garder les personnes engagées dans le giron de la géomatique et de leur offrir d'intéressantes perspectives professionnelles. Comme mandant, propriétaire de bureau, administration ou association professionnelle, nous sommes tous sollicités dans ce problème! Nous devons créer des conditions de travail modernes, offrir des perspectives professionnelles et préparer des possibilités de formation continue de haut niveau et flexibles afin d'être armés pour le changement qui nous attend.


Andreas Reimers, BIZ-Geo


Andreas Reimers, BIZ-Geo